

Gräser

Getreidepflanzen gehören zu den Gräsern.

Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Mais
Gedeiht auf fast allen Böden. Winterroggen braucht zur Entwicklung Temperaturen um 0 ° C, kann aber auch bis zu - 30 ° C ertragen.	Ist das wichtigste Brotgetreide. Sommerweizen (besonders eiweißreich) und Winterweizen (nicht so winterhart wie Roggen) können angebaut werden. Weizenanbau begann vor ca. 10.000 Jahren in Südostasien.	Sommergerste: hauptsächlich Braugerste Wintergerste: für menschl. Ernährung und Viehfutter.	Gedeiht am besten in kühlfeuchten Gebieten. Neben Mais das wichtigste Körnerfutter für Pferde und Geflügel. Der Mensch nutzt ihn z. B. in Form von Haferflocken (reich an Vitamin B).	Stammt aus Amerika. Wird überall in Ö. entweder zur Gewinnung von Körnern oder als Grün- bzw. Silo-Pflanze angebaut.

Jedes Korn enthält nur einen Samen. Ein Längsschnitt durch ein Getreidekorn zeigt, dass das Innere hauptsächlich vom Mehlkern (stärkereich) ausgefüllt wird.

Gräser sind einkeimblättrige Pflanzen deren Keimling am Rande des Korns sitzt und nur ein Keimblatt aufweist. (Die Bohne z. B. ist eine zweikeimblättrige Pflanze.)

Einkeimblättrige haben paralleladrig Blätter → die Leitbündel oder Adern verlaufen parallel zur Längsrichtung. (Zweikeimblättrige → netzadrig).

Mais ist getrenntgeschlechtlich → männliche und weibliche Blüten sitzen getrennt auf der oft zwei Meter hohen Pflanze. Mais ist also auch einhäusig, da beide Blüten an derselben Pflanze vorkommen. (Es gibt auch zweihäusige Pflanzen. So eine besitzt entweder nur ♀ oder nur ♂ Blüten z. B. Eibe und Weide)

Gräser sind Windblütler d. h. der Wind ist für die Bestäubung zuständig und nicht die Insekten daher muss viel trockener Pollen (= Blütenstaub) erzeugt werden.

Viele Menschen leiden unter einer Allergie (=Überempfindlichkeit) gegenüber Pollen → Heuschnupfen. Zur Blütezeit der Gräser erfolgen Pollenflugvorhersagen im Radio und Fernsehen.

